



DAS FISTULA HOSPITAL IN ÄTHIOPIEN

Herbst Newsletter 2018

Liebe Freunde und Interessierte,

Prävention und Rehabilitation ist ein großes Thema in der Entwicklungshilfe und eine Zentrale Aufgabe im Fistula Hospital. In der Hamlin Hebammenschule ist in diesem Sommer 2018 die Gesamtzahl der ausgebildeten Hebammen seit 2007 auf 145 angestiegen.

Die Lage in den äthiopischen Health-Centern wird mit Ihrer Hilfe und den Hamlin Hebammen besser, aber es ist noch viel zu tun, wie Sie in unserem Bericht und den zugehörigen Fotos sehen können.

Seit letztem Jahr unterstützen wir das Fistula Hospital Projekt in Uganda - TERREWODE. Sie können gezielt für den Aufbau des Frauenkrankenhauses in Uganda spenden. Einen Link finden Sie unten im Artikel.

Der Bielefelder Chor "Quintenkomplott" und die Formation "Pop Up" der Musikhochschule Detmold singen zusammen in Bielefeld für die Unterstützung des Hamlin Fistula Hospitals. Details zum Benefizkonzert am 13. Oktober 2018 unter Verein.

Unter allen Informationen finden Sie Links zu unserem Fistula Shop. Im Shop haben Sie die Möglichkeit Geschenkspenden gezielt zu spenden.

Die Hebammenschule (HCM) feierte Anfang Juli 2018 den 8. Abschluß der Hamlin Hebammen.



20 Hebammen wurden im Juli feierlich mit BSc Diplom in das Berufsleben verabschiedet. Damit erhöht sich die **Gesamtzahl der Hamlin Hebammen auf 145 seit 2007**, der Gründung der Hebammenschule vor 11 Jahren.

Die Zeremonie wurde von höheren Regierungsbeamten, Vertretern des Gesundheitsministeriums, Diplomaten, internationalen Partnern, Vorstandsmitgliedern von Hamlin Fistula Ethiopia (HFE), Mitgliedern der Hochschulgemeinschaft, Ehrengästen aus Übersee sowie Familien und Freunden besucht.

In seiner Gratulationsrede sagte Ato Zelalem Belete, Dekan der Hebammenschule und Koordinator der Prävention: "Euer heutiger Erfolg ist das Ergebnis von kumulativen Anstrengungen, die ihr selbst, die Regierung, Hamlin Fistula Äthiopien, unsere Trusts, einzelne Spender, Gesundheitseinrichtungen und eure Familien unternommen habt. Ihr habt einen neuen Beruf gewählt, der das Leben von Müttern und Kindern rettet. Ich versichere euch, dass wir euch immer zur Seite stehen werden, wo ihr auch seid."

Ato Tesfaye Mamo, HFE A / CEO, gratulierte ebenfalls der Abschlussklasse und fügte hinzu: "Die harte Arbeit hat sich gelohnt. Die Opfer, die ihr gebracht habt, und die Strapazen, die ihr erlitten habt, waren nicht umsonst. Trotz der Herausforderungen glaube ich fest daran, dass ihr eure Lernerfahrungen genossen habt, denn, wie jemand deutlich gesagt hat: "Bildung ist keine Vorbereitung auf das Leben. Sie ist das Leben!"

Dr. Mengistu Asnake, HFE-Vorstandsmitglied, ermunterte die Absolventinnen dazu, mutig und ehrlich die Aufgaben ihres Berufes zu erfüllen. "Herzlichen Glückwunsch an euch und eure Familien! Ihr habt die erste Phase eures Lebens als Hebamme erfolgreich abgeschlossen und wichtige Aufgaben erwarten euch. Ich bin mir sicher, dass ihr Hamlins Engagement zur Vermeidung von Geburtsfisteln und die Senkung der Müttersterblichkeit und -morbidity, die immer noch ein Problem in Äthiopiens Gesundheitsversorgung für Mütter ist, beibehalten werdet."

Ehrengast Frau Carolin Hardy, CEO der Catherine Hamlin Fistula Foundation, gratulierte den Absolventinnen und ihren Familien bei dieser Gelegenheit und bedankte sich bei allen, die zur erfolgreichen Umsetzung des Programms beigetragen haben.

Im Rahmen des 11-jährigen Jubiläums wurde eine Ausstellung gezeigt, die die Geschichte, Einrichtungen, Mitarbeiter, Lehrpläne, Lehr-Lern- und Präventions- und Einsatzaktivitäten der Schule aufzeigte.



Hebammen Ausbildung schenken!
Fistula Shop!

Birke Bayu - bestes Hebammendiplom 2018



Birke Bayu ist jetzt 21 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Debre Berhan, 120 km von der Hauptstadt Addis Abeba entfernt. Birke ist das zweitälteste Kind und war eine brillante Schülerin. Bei den Prüfungen der 10. Klasse erreichte Birke in allen Fächern die Note A und ging als eine der wenigen Schülerinnen mit maximal 4 Einstiegspunkten in die Gymnasialstufe.

„Ich habe immer davon geträumt, Ärztin zu sein und anderen zu helfen, aber als dies fehlschlug und ich Hamlins Einladung sah, war ich die Erste, die sich als Hebamme beworben hat, ein weiterer Traumberuf“,

erinnert sie sich. Nach den harten Eingangstests trat Birke vor vier Jahren in das Hamlin Hebammen-Collage ein und begann mit großer Leidenschaft zu studieren.

Während ihrer Ausbildung war Birke immer die Schülerin mit den besten Noten. Im Juli legte sie ihr Diplom ab und erhielt für ihre Leistungen die Hamlin-Goldmedaille mit einem Notendurchschnitt von 3,93 (von 4.00).

„Mir hat es von Anfang an hier sehr gut gefallen. Ich hätte es nicht so schön erwartet. Mir gefällt alles hier, außer das es weit weg ist von der Innenstadt. Der Lehrplan, die Methodik und der Unterricht sind so professionell und standardisiert. Ich bin stolz darauf, hier zu sein und wurde Teil von Dr. Catherines Traum, Geburtskomplikationen einschließlich Fisteln zu verhindern. Danke meinen Sponsoren.“

"Hamlin Hebammen Absolventinnen Netzwerk"

Gipfeltreffen organisiert von Hamlin Fistula Ethiopia am 28.07.2018



Die Hamlin Hebammenschule und Vertreter von GreenLamp haben gemeinsam am 28. Juli 2018 das "Hamlin Midwives Alumni Network" im Elilly International Hotel in Addis Abeba ins Leben gerufen. Der Gipfel wurde von mehr als 80 Absolventinnen der Hamlin Hebammenschule, Vertretern von GreenLamp, Mitarbeitern der Hebammenschule und Mitgliedern des Senior Management Teams von Hamlin Fistula Ethiopia besucht. In seiner Eröffnungsrede gratulierte Ato Zelalem Belete, Dekan des Hebammen-Präventionsteams, allen zur erfolgreichen Umsetzung des "Hamlin Hebammen-Alumni-Netzwerks" und bedankte sich bei allen Beteiligten. "GreenLamp ist der zuverlässige Partner von Hamlin Fistula Äthiopien und unterstützt unsere Schule in vielerlei Hinsicht, einschließlich der Gründung dieses Alumni-Netzwerks. Im Namen von Hamlin Fistula Ethiopia, der Hamlin Hebammenschule und natürlich Dr. Catherine Hamlin danke ich Ihnen wirklich dafür, dass Sie die Initiative ergriffen und dieses Netzwerk ermöglicht haben ", sagte er. Die Präsidentin von GreenLamp, Christina Blecher, unterstrich die Bedeutung des Aufbaus des Netzwerks und sprach auch während des Gipfels. "Das Netzwerk wird Alumni Hebammen verbinden und sie in Hebammenprogramme für ehemalige, aktuelle und aufstrebende Studentinnen der Hamlin Hebammenschule einbeziehen. Es ist ein Karrieremanagement-Tool, das es ihnen ermöglicht, in Verbindung zu bleiben und Beziehungen zu pflegen."

Schwester Lulit - Hebamme



Das Fistula Hospital in Addis unterstützt das Health Center mit Medikamenten, Geräten und einem Solarkoffer.

Lulit Amberber wuchs in der historischen Kleinstadt Gore auf. Gore liegt in der Nähe des Außenzentrums in Mettu.

Schwester Lulit ist jetzt 24 Jahre alt und arbeitet zusammen mit einer Kollegin im **Sonxa Health Center**, etwa 40 km entfernt vom Hamlin-Fistula-Hospital in Mettu.

Nach ihrem Abschluss im Jahr 2015 wurde Lulit in diesem abgelegenen Health Center unter der Aufsicht des Mettu Außenzentrums eingesetzt.

In den vergangenen zwei Jahren haben Lulit und ihre Kollegin, die ebenfalls von Hamlin ausgebildet wurde, die Qualität der Mütterbetreuung gewährleistet. Sie sind bekannt für ihre fachliche Kompetenz in der Gemeinschaft. "Weil ich während meiner Studienzeit über 70 Entbindungen einschließlich Komplikationen begleitet habe, bin ich eine kompetentere Hebamme als andere. Ich und mein Kollege unterstützen uns in der Regel sogar an unseren freien Tagen. Das ermöglicht eine qualitativ hochwertige Pflege und minimiert professionelle Fehler," erklärt Lulit.

Das Sonxa Health Center wird seit 2 Jahren von HFE unterstützt und musste viele Herausforderungen, wie Transport, Wasser, Strom und fehlende Einrichtungen meistern. Das Fistula Hospital in Addis unterstützt das Health Center mit Medikamenten, Geräten und einem Solarkoffer.

Während ihrer Ausbildung in der Hebammenschule hatte Lulit die Chance, Dr. Catherine persönlich zu treffen und sagt: "Emaye ist unsere Mutter, sie hat sich wie eine Kerze angezündet, um das Leben vieler armer Mütter unseres Landes zu retten. Sie ist mein Vorbild und ich wünsche ihr ein langes und gesundes Leben."



OPEN
24h



Gebärstuhl für ein Health Center schenken!
Hier klicken!

19. Abschluß der Desta Mender Trainees



"Mein Aufenthalt im Fistula Hospital und in Desta Mender hat mein ganzen Lebens verändert. Ich habe mich von dieser verheerenden Verletzung vollständig erholt und absolvierte drei Monate lang ein intensives Training in Desta Mender. Das hat mein Leben von Hoffnungslosigkeit in eine strahlenden Zukunft verwandelt. Ich werde anfangen, wieder in vollen Zügen zu leben." sagt Gadissie, eine der 12 Absolventinnen.

Am Donnerstag, den 30. August 2018 beendeten zwölf Frauen nach komplexen Operationen ihr dreimonatiges Rehabilitationstraining in Desta Mender. Asnaku, Sinke, Binalf, Gishtu, Almaz, Meseret, Abinet, Bultu, Abelle, Tafetu, Gadissie und Ajette sind die 19. Absolventinnen, die alle wieder in die Gemeinschaft reintegriert werden und ein neues Leben beginnen und ein kleines Geschäft ihrer Wahl eröffnen werden.

Nach der Begrüßung der Absolventen sagte Frau Beletshachew, Managerin des Rehabilitationsprogramms: "Wir sind nicht hier, um euch beizubringen, wie man das Leben führt. Ich weiß, dass Ihr alle eine eigene einzigartige Erfahrung und Talent habt. In den letzten drei Monaten haben wir diese Fähigkeiten vertieft, erweitert und geteilt. Die Fistel ist vorbei! Jetzt verschwendet eure Zeit nicht mit der Vergangenheit, sondern ihr wisst, was ihr könnt und arbeitet hart daran, eure Ziele zu erreichen. Ich bin sicher, ihr werdet alle erfolgreich sein und wir werden euch weiterhin auf eurem Weg begleiten."

Tsehay - Desta Mender Trainee



Sie befinden sich in einem Rehabilitationstraining in Desta Mender (Dorf der Freude).

Ihr Name bedeutet „Sonne“ in Amharisch. Ihr Leben war aber bisher alles andere als sonnig. Tsehay wuchs in einem kleinen Dorf auf, ohne Strom oder fließendes Wasser. Die Schule lag 1 Stunde Fußmarsch entfernt. In der 7. Klasse musste sie die Schule verlassen, weil sie verheiratet wurde. Ihr Mann bezahlte 200 Euro für sie und gab noch 4 Kühe dazu. So wurde sie mit 13 Jahren verheiratet.

Ihren Mann hatte sie vorher noch nie gesehen. Für Tsehay war das Leben als Hausfrau nicht einfach, aber alle sagten, es sei gut so jung zu heiraten. So passte sie sich an und diente ihrem Ehemann.

Alle freuten sich über ihre Schwangerschaft bis zu diesem verheerenden Tag der Geburt. Nach 4 Tagen schmerzhafter Wehen wurde sie auf einer Trage 5 Stunden in die nächste Klinik gebracht. Auch dort konnte man ihr nicht helfen und sie wurde mit der Ambulanz in das nächste Krankenhaus gebracht, wo sie zwischen Leben und Tod schwebte. Am 5. Tag wurde ihr Kind tot geboren. Sie blieb am Leben – aber mit einer doppelten Fistel. Da man ihr dort nicht helfen konnte, wurde sie nach Hause entlassen. „Ich blieb bewegungslos, war inkontinent und verbrachte den ganzen Tag damit, auf einem durchnässten Bett zu liegen. Wegen des Gestanks wollte niemand etwas mit mir zu tun haben. Selbst meine eigenen Brüder hielten sich fern. So blieb ich drei beschämte und depressive Jahre.“ erinnert sie sich.

In dieser Zeit kümmerten sich ihre Mutter und ihre älteren Schwestern um sie. Ihr Ehemann war nach einer Weile verschwunden. Sie blieb bei ihrer Mutter zurück, aber in einer separaten kleinen Hütte. Sie ging nie auf den Markt oder zu gesellschaftlichen Zusammenkünften im Dorf, weil sie sich des Gestanks und der Beinverletzung durch die langen Wehen schämte. Nach 3 Jahren dieses unerträglichen Zustandes besuchte ein Mitglied der Kirche Tsehay und informierte über das Fistula Hospital.

Vor 2 Jahren kam Tsehay im Außenzentrum Mettu an. Wegen der doppelten Fistel wurde sie nach Addis Abeba geschickt. "In dem Moment, als ich andere Frauen mit demselben Problem in Mettu sah, wurde ich hoffnungsvoll, Heilung zu bekommen. Als ich in Addis Abeba ankam, erholte ich mich vollständig von der Beinverletzung. **Ich möchte den Mitarbeitern im Zentrum von Mettu für ihre bedingungslose Liebe und Fürsorge danken, die sie mir gegeben haben.**"

Im Juni 2017 kam Tsehay in Addis Abeba an und erhielt im Februar 2018 die letzte erfolgreiche Operation. Sie befindet sich derzeit in einem Rehabilitationstraining in Desta Mender. In wenigen Wochen wird sie es erfolgreich beenden und geheilt und selbstbewußt nach Hause zurückkehren.



Stoff für Heimkehr Kleider schenken!
Fistula Shop!

Elfinesh Yirga - Mikrokredit



Dank der Unterstützung kann ich jetzt wieder frei, unabhängig und selbstbewusst leben.

Elfineshs kleiner Laden befindet sich in Begi, einer kleinen Stadt im Nordwesten, 250 km von Addis Abeba entfernt und 90 km abseits der Hauptstraße. Der Laden bedeutet alles für Elfinesh und ihre 10 Jahre alte Tochter Netsanet. Ihr Einkommen ist die einzige Lebensgrundlage, um Essen und Kleidung zu kaufen, für das schöne Mädchen Netsanet, das jetzt die 6. Klasse besucht.

Elfinesh Yirga ist jetzt 30 Jahre alt, im Nordwesten geboren und aufgewachsen. Wegen der Heirat verließ sie ihren Geburtsort und wohnte 60 km südlich von Addis Abeba in einer kleinen Stadt. Elfinesh wurde Mutter einer schönen Tochter und hatte bis zu ihrer zweiten Schwangerschaft vor 6 Jahren ein glückliches Leben. Unglücklicherweise dauerte die Geburt länger und endete mit doppeltem Kummer für Elfinesh - ein Kind zu verlieren und mit einer traumatischen Geburtsfistel konfrontiert zu werden.

Drei Monate nach der Verletzung war Elfinesh im Addis Abeba Fistula Hospital angekommen und hatte sechs Jahre lang verschiedene Behandlungsverfahren durchlaufen. Da ihr Fall schwierig ist, konnten die vier Operationen keine vollständige Heilung bringen und sie hat sich in den letzten drei Jahren mit Stöpseln beholfen. "Wegen dieser Verletzung wurde ich geschieden, von meiner eigenen Familie diskriminiert, unfähig, meine einzige Tochter zu sehen, ich führte ein verzweifertes Leben. Aber das Hamlin Fistula Hospital hat nicht nur meine Verletzung geheilt, sondern auch mein Leben positiv verändert. Ich kann nicht meine Dankbarkeit dafür ausdrücken" erinnert sie sich.

Vor drei Jahren durchlief Elfinesh die 3-monatige Ausbildung im Reha-Zentrum in Desta Mender. **Nach einer Beratung, wie ein kleines Unternehmen geführt werden sollte, erhielt Elfinesh ein Startkapital in Höhe von 350 Euro. Sie eröffnete ein Geschäft in einer kleinen Stadt in der Nähe ihres Geburtsortes.** Dort gibt es Wasser und Strom, eine Schule für ihre Tochter und ein Health Center. Seit 3 Jahren ist sie jetzt dort und durch harte Arbeit kann sie inzwischen gut davon leben. Für Elfinesh und ihre Tochter Netsanet ist der Laden tagsüber ihr Arbeitsplatz und nachts Schlafplatz und Küche.

"Dank der Unterstützung kann ich jetzt wieder frei, unabhängig und selbstbewusst leben. Ich habe ein gute Verhältnis mit meinen Nachbarinnen und nehme aktiv am sozialen Leben teil." erklärt Elfinesh.

Wiedereingliederung und wirtschaftliche Unabhängigkeit haben Elfinesh sehr gestärkt. Der regelmäßige Besuch ihrer Familie und Verwandten gibt ihr soziale Sicherheit. Gezahagn ist ihr älterer Bruder, Schneider von Beruf, der in derselben Stadt wie Elfinesh arbeitet. Er sagte: "Durch die Unterstützung des Fistula Hospitals wurde Elfinesh wieder die glückliche Frau, die sie vor ihrer Verletzung war. Sie hat mich ermutigt, auch in dieser Stadt zu leben und wir unterstützen unsere Familie auf jede mögliche Weise."

Elfinesh besucht oft unser Krankenhaus mit einem Termin für eine medizinische Untersuchung. Manchmal verpasst sie die festgesetzte Zeit, um sich um ihre Tochter zu kümmern.



Mikrokredit schenken!
Hier klicken!

Sinke Agmase - Desta Mender Trainee



Am Ende entschied die älteste Tochter, die Mutter nach Addis Abeba zu bringen und dort nach Heilung zu suchen.

Sinke Agmase ist 51 Jahre alt und kommt aus der Region Oromiya. Sie wuchs in einem kleinen Dorf auf, gründete eine Familie und bekam 6 Töchter. Das Dorf liegt etwa 2 Tage Busfahrt von Addis und dann noch 2 Stunden Fußmarsch vom nächsten Marktflecken entfernt. **Die Landwirtschaft deckt gerade die Lebenshaltungskosten. Strom, Wasser, medizinische Versorgung sind unerreichbare Luxusgüter. Trotz dieses einfachen Lebens war Sinke glücklich und zufrieden.** Sie ist sechsfache Mutter und Großmutter. Die älteste Tochter hat schon eine eigene Familie gegründet, die anderen Mädchen gehen noch zur Schule.

Sinke bekam alle Kinder zuhause und ließ sich während der Schwangerschaften nie ärztlich untersuchen. Bei der sechsten und letzten Schwangerschaft wollte sie wieder zuhause entbinden und niemand wusste oder erwartete, dass es Komplikationen geben könnte. Die Wehen dauerten länger als 1 Tag und am Ende wurde ihre sechste Tochter geboren, die jetzt 8 Jahre alt ist.

"Zuerst sah alles gut aus, aber ich stellte fest, dass ich kein Wasser lassen konnte. Nach mehreren Tagen wurde ich in ein Krankenhaus gebracht, als ich plötzlich bemerkte, dass etwas in mir zu platzen schien und ein Schwall Urin aus mir floss. Ich schämte mich sehr."

Nach 2 Wochen im Krankenhaus kehrte Sinke ohne Besserung nach Hause zurück und blieb dort 8 Jahre lang. "Ich war überzeugt, dass meine Krankheit unheilbar sei. Es hatte auf die Familie große Auswirkungen. Meine Töchter hatten Schwierigkeiten in der Schule und wir alle verloren das Lachen und die Heiterkeit."

Am Ende entschied die älteste Tochter, die Mutter nach Addis Abeba zu bringen und dort nach Heilung zu suchen. Sie erbettelte bei Verwandten das Fahrgeld und reiste mit ihrer Mutter in die Hauptstadt. Dort gingen sie zu verschiedenen Krankenhäusern, bis man sie in das Fistula Hospital schickte. "Bis wir die Überweisung bekamen, hatten wir fast kein Geld mehr. Wir aßen nur einmal täglich, aber die Übernachtung war sehr teuer. Das Fistula Hospital bedeutete Rettung in mehrfacher Hinsicht."

Sinke kam im März 2018 im Fistula Hospital an. Sie wurde untersucht und nach 4 Monaten durch eine Harnableitung total trocken. Am 30. August 2018 beendete sie das Reha-Training und wird bald in ihr Dorf zurückkehren, ein kleines Geschäft eröffnen und sich um ihre Töchter kümmern.



Die Frauen in Desta Mender fertigen Kunsthandwerke!
Hier geht es zum [Fistula Shop!](#)

Terrewode Fistula Hospital in Uganda



Terrewode Krankenhausbau in Uganda

Seit 1999 bietet TERREWODE Frauen in der Teso-Region in Uganda Unterstützung an. TERREWODE ist eine eingetragene ugandische Nonprofit-Organisation, die von ugandischen Gesundheitsexperten gegründet und geleitet wird. TERREWODE hat eine Partnerschaftsvereinbarung mit der International Fistula Alliance (IFA) zur Entwicklung eines Frauenkrankenhauses in Soroti, Uganda, unterzeichnet, um Geburtsfistelpatientinnen zu versorgen, die dringend Pflege benötigen. Dieses Krankenhaus wird die erste Phase des TERREWODE Women's Community Hospital (TWCH) sein, mit Expansionsplänen in Arbeit. Durch finanzielle Unterstützung von TERREWODE unterstützt der Uganda Fistula Fund lebenswichtige Operationen, die das Leben von Tausenden von Frauen jedes Jahr verändern können.

Wir unterstützen den Aufbau eines Fistelkrankenhauses in Soroti, Uganda. Die derzeitigen Behandlungsanstrengungen sind aufgrund unzureichender derzeit verfügbarer Gesundheitsdienste nicht ausreichend. Ein eigenes Krankenhaus wird jedes Jahr 600 Frauen in einer sauberen und pflegenden Umgebung behandeln.

Das Krankenhaus wird den Frauen vor der Operation eine medizinische Versorgung zukommen lassen, um ihre Gesundheit zu fördern und die Heilung nach der Operation zu fördern. Sie werden nach der Operation im Krankenhaus bleiben können, lange genug, um vollständig zu heilen. Viele Frauen lebten am Rand von Gemeinschaften, da sie wegen Inkontinenz geächtet sind. Sie werden Beratung und Training erhalten, um wieder in die Gemeinschaft zurückzukehren und sich selbst zu unterstützen. Das Fistula Hospital in Äthiopien ist das Vorbild für Terrewode.

Es ist Zeit für ein Dach!

Es ist aufgrund von Beiträgen von vielen Menschen, dass das Krankenhaus eine Realität werden wird, die Tausenden von Frauen in Uganda Gesundheit und Schmerzfreiheit gibt.

Das medizinisch-chirurgische Gebäude ist teilweise zweistöckig mit Bereichen für medizinische Geräte, Verbrauchsmaterialien und Pharmazeutika. Es umfasst Betten für 30 Betten und eine große OP-Suite.

Verwaltung, "Kantine" für einen kleinen Laden und Kaffeebar und eine Küche für das Krankenhaus sind in vollem Gange.



Terrewode-Uganda. Geschenkspende!
Hier klicken!

SABAHAR und AFAR - Textilien und Taschen



Neue Produkte in unserem Fistula - Online -Shop



Fair Trade Schals, Textilien und Taschen.
Fistula Shop!

Benefizkonzert am 13. Oktober 2018 in Bielefeld



Dr. Renate Roentgen engagiert sich für die Fistel-Frauen

Dr. Renate Roentgen, eine Bielefelder Urologin, arbeitet seit einigen Jahren im Fistula Hospital, das sich auf die Behandlung von geburtsbedingten Fisteln spezialisiert hat. Sie wird an diesem Benefizkonzertabend zwischen den musikalischen Beiträgen über ihre Arbeit sprechen. Johannes Remling hat seine Fotoausstellung mit seinen bekannten Fistula Patientinnenfotos in der Nicolaikirche im Großformat ausgestellt. 20 Porträts sind bis zum 13. Oktober zu sehen. Sie zeigen die Frauen strahlend, lachend, freudig. Diese gibt es zum Teil auch als Postkarten: [Postkartenset](#)

13. Oktober 2018 - Die Chöre "Quintenkomplott" und "Pop Up" 19.00 - 21.00 Uhr Altstädter Nicolaikirche (ev.), Niedernstr. 4, 33602 Bielefeld
E-Mail: info@altstadt-nicolai.de. Der Bielefelder Chor „Quintenkomplott“ und die Formation „Pop Up“ der Musikhochschule Detmold singen zusammen für die Unterstützung des Hamlin Fistula Hospitals in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens.

[Fistula Termine](#)

Der Verein

Im September 2018 ist ein weiterer Artikel von Andrea Jeska und dem Fotografen Fabian Weiss, in dem österreichischen Frauenmagazin "Welt der Frauen" veröffentlicht worden. [Presse: Das stille Leiden](#)

Seit Ihren Artikeln in der Brigitte, im Spiegel und der Frankfurter Rundschau hat sich die Zahl der regelmäßigen Spender erhöht. Dafür allen nochmals ein herzliches Dankeschön.

Ich plane bereits eine neue Projektreise für nächstes Jahr vom 16. Februar bis 2. März 2019. Wir wollen dieses Mal den Süden und Westen Äthiopiens bereisen, die Außenzentren in Yirgalleem und Mettu besuchen. Wir werden die Hebammen bei Ihrer Arbeit in den Health Centern besuchen, natürlich auch das Fistula Hospital in Addis Abeba sowie die Hebammenschule in Desta Mender. Das Touristische soll auch nicht zu kurz kommen. Haben Sie Interesse? Dann kontaktieren Sie mich bitte bis zum Jahresende.

Es sind nur noch wenige Plätze frei!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Jutta Ritz

Jutta Ritz
(1. Vorsitzende)



[Kaffee kaufen!](#)
[Hier klicken!](#)

Volksbank Bruchsal - Bretten
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

www.fistula.de